Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich, ausser Feiertags. **Bezugspreis:** Mk. 1.65 vierteljährlich, bei der Post 42 Pf. für Bestellgeld mehr. Wöchentliche Gratis-Beilage: „Illustrierter Familienfreund." **Anzeigenpreis:** Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Anzeigen von auswärts 15 Pf., Reklamezeile 40 Pf.

Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises. Haupt-Annoncenblatt.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäss Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft. Druck u. Verlag von Carl Braus, Schwerte. Fernsprech-Anschluss Nr. 62 Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Nr 181. **Sonnabend, den 4. August 1906.** **38. Jahrg.**

Ein Freudentag in Koburg-Gotha.



Wie aus Koburg gemeldet wird, ist die Herzogin Viktoria Adelheid von Sachsen Koburg Gotha Donnerstag vormittag 8 Uhr 40 Min. auf Schloß Kallenberg von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Gotha, 3. August. Der Herzog erließ anläßlich der Geburt des Erbprinzen eine Amnestie, wodurch alle Strafen wegen Majestätsverbrechen, Vergehen wider die Staatsgewalt und gegen die öffentliche Ordnung, Vergehen nach § 196 bis 197 des Strafgesetzbuches, gegen das Reichsgesetz über die Presse, sowie alle polizeilichen Strafen bis zur Höhe von 20 Mk. erlassen werden.

Die Lage in Rußland.

Die Kämpfe um Sveaborg.

In und um Sveaborg, jene kleine finnische, dem



Hafen vom Helsingfors vorgelagerte Festung, ist die erste Entscheidung in de nKampfe der Revolution gegen die russische Regierung gefallen, und zwar zugunsten der Revolution. Was man vor zwei Tagen noch nicht glauben wollte, ist geschehen. Russische Kriegsschiffe, sie werden ja schließlich sich vielleicht als Kanonenboote oder Schaluppen entpuppen, haben sich den Meuterern angeschlossen, Truppen des Landheeres sind zu ihnen gekommen, oder haben wenigstens abgelehnt, gegen die Meuterer zu fechten. Nun sollen die Aufrührer gar noch einen Angriff auf Kronstadt beabsichtigen, ein Unternehmen, das man unter normalen Verhältnissen nur als verblendet und aussichtlos ansprechen könnte. Aber die Aufrührer wissen nur zu gut, daß auch in Kronstadt selber viele Freunde nur des erlösenden Wortes harren, um sofort mit ihnen gemeinsame Sache zu machen. Dadurch erwächst nicht nur dem russischen Reiche die Gefahr einer Losreißung Finnlands, nein auch die Sicherheit der kaiserlichen Familie gerät in Gefahr. Sveaborg selbst ist eine bereits 1749 unter schwedischer Herrschaft auf sieben kleinen Inseln erbaute Festung, die einstmals als uneinnehmbar galt und 1808 nur durch Verrat des schwedischen Kommandanten in russische Hände geriet. Bekannt geworden ist die Festung durch das fruchtlose Bombardement, welches sie im Krimkriege 1855 durch Engländer und Franzosen auszuhalten hatte.

Weitere Meldungen besagen:

Petersburg, 3. August. Die Mannschaft des Kreuzers „Asia", welcher nach Abo entsandt worden war, meuterte unterwegs. Der Kreuzer, auf dem die rote Flagge gehißt wurde, ist nach Sveaborg abgedampft.

Petersburg, 3. August. Die Stadt Wassily Ostrow an der Newa wurde stark mit Festungswerken befestigt. Kosaken und Artillerie sind an der Küste aufgestellt. Man befürchtet das Eintreffen der meuternden Schiffe von Sveaborg.

Paris, 3. August. Wie aus Petersburg gemeldet wird, gab es in Kronstadt **viele Tote und Verwundete.** Auf der Jagd nach den Aufrührern haben fürchterliche Exekutionen stattgefunden, da der strenge Befehl aus Petersburg ergangen ist, alle Aufständischen zu töten.

Petersburg, 3. August. Sewastopol ist in vollem Aufruhr. Vier Kriegsschiffe und zwei Torpedoboote, die aus Nangoe kamen, befinden sich in voller Meuterei.

London, 3. August. Die Daily Mail meldet aus Petersburg, daß gestern eine Meuterei der Garnison in Reval stattgefunden hat. Zwischen den meuternden und den loyalen Regierungstruppen kam es zu blutigen Kämpfen. Die revolutionäre Partei ging im Einverständnis mit den Meuterern vor und veranstaltete einen regelrechten Aufstand. Der revolutionäre Pöbel

---

Verstoßen.

Roman von Editha v. Welten. 24

Das junge Mädchen blickte mit großen, ernsten Augen zu der alten Freundin auf, für deren stilles Dasein sich ihr jetzt das Verständniserschloß, sie schauderte unwillkürlich zusammen. „Nein," sagte sie halblaut, „das hätte ich nicht vermocht. Dieses stumme Ertragen wäre über meine Kräfte gegangen; ich hätte mir eine andere Bahn gesucht, in der ich im Wirken und Schaffen Ersatz für nicht erfülltes Sehnen gefunden hätte."

„Mir fehlte die Energie, um gegen die mich einengenden Schranken anzukämpfen," sagte Rese von Wangen traurig. „Du mußt nicht vergessen, daß meine Jugend in eine andere Zeit fiel, in der dem weiblichen Geschlecht die Arbeit versagt war. Mein alter Name, die Stellung meines Vaters und meines Bruders verboten mir das Eingreifen eines Berufs, man hätte eine Herabwürdigung für eine Wangen darin erblickt. Ohne Vermögen und ohne äußere Vorzüge, ohne gesellschaftliche Talente und ohne glänzende Geistesgaben, wie ich war, hat sich nie das Auge eines Mannes begehrend auf mich gerichtet; eine Stiftsstelle wurde mir zu teil, aber ich mochte nicht dort leben, denn ich sträubte mich gegen dies untätige Leben im Kreise der gleich mir als überflüssig aus dem Leben ausgeschiedenen Standesgenossinnen. Durch den Tod meiner Schwägerin fand ich einen Wirkungskreis im Hause meines Bruders, aber ich täuschte mich darin nicht, daß eine tüchtige Haushälterin ihn jederzeit mich ersetzt haben würde, und Max hat sich mir nie angeschlossen. Vielleicht lag die Schuld an mir, vielleicht verstand ich es nicht, das zu erwecken, was ich nicht fertig vorfand. Du selbst kennst die Oede und das Unbehagen unseres Hauses, die ich nicht zu verscheuchen vermochte."

Gertrud wußte keine andere Antwort auf diese schmerzliche Klage, als daß sie Fräulein Rese umschlang und zärtlich küßte. Gegen sie war sie stets von wahrhaft mütterlicher Wärme und Güte gewesen. Aber zugleich sprach sie aus, was sie empfand: „Nein, ich denke anders! Ich will mein Schicksal nicht duldend hinnehmen, ich will stark sein und kämpfen, wie ich dem Vater versprochen habe. Und ich bin froh, daß es für mich keine hemmenden Schranken gibt. An meiner eigenen Willigkeit zur Arbeit soll es nicht fehlen. Nicht um einen lieben Verstorbenen zu vergessen, sondern um so recht in seinem Geist zu leben, will ich mich ans Werk machen. Ich habe in diesen Tagen so viel nachgedacht, mir ist, als sei ich um Jahre älter geworden, und ich finde, daß der Beruf als Lehrerin und Erzieherin der für mich geeignetste ist. Ihm will ich mich ohne Zögern zuwenden.

Fräulein von Wangen seufzte tief, und Gertrud sah sie erstaunt an. „Würden Sie mit solcher Entscheidung nicht einverstanden sein?" fragte sie. „Ich freue mich darauf und hoffe darin Freude und Befriedigung zu finden."

Fräulein Rese zögerte, sie dachte, daß auf das ahnungslose, junge Mädchen noch mehr Enttäuschungen warten möchten, als dieses jetzt zu fassen vermöchte, doch sie konnte sich nicht entschließen, ihre Befürchtungen auszusprechen. Sollten sie eintreffen, dann war sie ja zur Stelle mit ihrem treuen Freundesbeistand.

So besprachen sie alles und beschlossen, Gertrud solle sich ohne Zögern an den Direktor eines Lehrerinnenseminars wenden und um die Bedingungen bitten, unter denen ihr Eintritt stattfinden könne; daß etwas Vermögen vorhanden war, mit dem die Kosten bestritten werden konnten, wußte Fräulein von Wangen, obgleich ihr die näheren Umstände nicht bekannt waren, und so blickte Gertrud trotz ihres tiefen Grams mutig und hoffnungsfreudig in die Zukunft.

* * *

Zu gleicher Zeit saßen in dem verödeten Studierzimmer des Toten seine Erben in eifriger Beratung zusammen, in der die Frau Gerichtsrat eine leitende Rolle spielte und deren Gegenstand Gertrud war. Die ernste Betrübnis, welche die Mienen der Verwandten bisher in würdiger Weise zur Schau getragen hatten, war nun verschwunden. Dem Anstand war Genüge geschehen, und wie konnten sie sich um einen Menschen grämen, der ihnen im Leben fern gestanden und sie so viel geärgert hatte durch die Art und Weise, in der er sein Vermögen vertat und sie in beständiger Besorgnis erhielt, er möchte ihnen ihr rechtmäßiges, künftiges Eigentum noch ganz entziehen! Die Erbschaft war ansehnlicher ausgefallen, als sie je zu hoffen gewagt, denn der alte Hagestolz hatte in den letzten zehn Lebensjahren ans Sparen und Zurücklegen gedacht, was früher nie der Fall gewesen war, wo er in seiner unsinnigen Reiselust so große Summen vergeudete.

Natürlich hatte ihn nicht das Pflichtgefühl gegen seine Familie zum besonnenen Haushälter gemacht, sondern die Affenliebe für dies von der Straße aufgelesene Mädchen, aber schließlich war diese Handlung, die seinen Verwandten so viel Besorgnisse erregte, nun doch zu ihrem Heil ausgeschlagen.

„Ich bleibe dabei: denen, die den Herrn lieben, gereicht alles zum besten," sagte der Gerichtsrat salbungsvoll; „augenfälliger konnte diese Wahrheit nicht offenbart werden, als an uns. Gern hätte ich dem teuren Sigmund ein längeres Leben gegönnt, wenn er aber doch so früh abberufen werden sollte, so geschah es unzweifelhaft im rechten Moment und er wurde durch sein plötzliches Ende vor einer großen Ungerechtigkeit bewahrt."

„Wenn es nur die Menschen in diesem Lichte betrachten möchten," meinte der Baumeister verdrießlich, „aber man hört nichts als Bedauern, daß seine Absichten vereitelt wurden. Wir kommen dadurch in eine schiefe Stellung. In solchem kleinen Neste wie Jennewitz bekümmert sich jeder um des andern Angelegenheiten. Aber ich lasse mich nicht beeinflussen. Was geht uns dies fremde Mädchen an?"

„Ich denke wie Du, lieber Vetter," stimmte der Gerichtsrat zu.

„Allerdings," fuhr er fort, „soll man die gute Meinung der Welt nicht verachten, sondern sich dieselbe zu erhalten suchen, wenn es möglich ist. Doch dürfen die dafür gebrachten Opfer nicht zu groß werden. Ich habe eine zahlreiche Familie und kann den Meinen nichts entziehen."

„Es war eine große Schwäche des Verstorbenen, vor der ihn die Liebe zu seinen Angehörigen hätte bewahren sollen," sagte der Baumeister mit gerunzelter Stirn. „Unfreiwillig haben wir schon sehr viel für dieses fremde Mädchen hergegeben, denn jeder Pfennig, der für dasselbe ausgegeben wurde, hat unser Erbteil verkleinert, so sind wir, richtig betrachtet, die eigentlichen Wohltäter und haben wahrlich mehr als genug für sie getan."

„Ha, und wenn es noch einen sittlichen Hintergrund für diese Handlungsweise gegeben hätte," fuhr der Gerichtsrat in steigender Entrüstung fort, „aber wir haben es mit einem Kinde der Sünde, einem Sprößling des Lasters zu tun, in deren Seele die schlimmen Keime gewiß schlummern, denn wir wissen ja, daß die Macht der Erbsünde sehr groß ist, und wenn dann noch äußere Wohlgestalt und verfeinerte Bildung dazu kommt, so wächst die Gewalt des Bösen über solches Herz, das ihm schon von Beginn verfallen war."

141,20

Gebr. Stein,
Schwerte. 2815

Wir bereiten unseren Reste-Ausverkauf vor,
derselbe beginnt Mittwoch, den 8. August.
Tausende von Resten beispiellos billig.

kämpfte auf den Straßen auf seiten der Meuterer gegen die Regierungstruppen. **Einhundertsechzig Sozialisten, welche an diesen Kämpfen teilnahmen, wurden in eine Falle gelockt und von den Regierungstruppen niedergeschossen.** Schließlich wurden Meuterer und Revolutionäre von den Regierungstruppen auseinandergejagt. Jetzt herrscht wieder Ruhe in Reval

Reval, 3. August. Der treu gebliebene Teil der Besatzung des Kreuzers „Pamjatj Asowa", der auf der Rhede von Reval angekommen ist, gewann über die Meuterer die Oberhand und bat um Hilfeleistung der Infanterie. Die Mannschaft lieferte von den an der Meuterei Beteiligten etwa 150 an die Behörden aus. Die Meuterer wurden gelandet und verhaftet; die ganze Besatzung ist entwaffnet. Mit dem Kreuzer trafen drei Offiziere ein, die von den Meuterern gefangen genommen wurden. Ein Agitator wurde verhaftet.

Aus Stadt und Umgebung

Schwerte, den 4. August.

** **(Von der Bahnhofserweiterung Schwerte.)** In einem unserer letzten Berichte über die Veränderungen in unserem Bahnhofsgebiete wiesen wir darauf hin, daß die beiden Bahnsteige unseres neuen Empfangsgebäudes eine Neueindeckung durch Zementplatten erhalten würde. Diese Arbeit ist inzwischen vollendet und empfinden es Bahnbeamte und Reisende dankbar, daß der stark lästige Staub von Kies und Sand damit in Wegfall geraten ist. Außer den verschiedenen kleinen Gebäuden, die nach und nach auf den Bahnsteigen errichtet sind, und von denen die beiden Bequemlichkeitsbauten dadurch angenehm auffallen, daß alle vier Außenwände aus weißglasierten Verblendplatten hergestellt sind, haben wir heute der beiden letzterrichteten Erwähnung zu tun. Es sind nämlich für Herrn Bahnhofsrestaurateur W. Otlinghaus auf den Bahnsteigen zwei dem Ausschank in der Reisezeit dienende kleine Verkaufsstempel eingebaut, wodurch dem namentlich im jetzigen Hochsommer gesteigerten Erfrischungsbedürfnis in anerkennenswerter Weise Rechnung getragen ist. Blickt man von den Bahnsteigen nach Osten oder Westen, so sieht man immer noch Scharen von Arbeitern mit dem Planieren und Höherlegen des Terrains und Einbauung der Gleise beschäftigt und man muß sich hier wundern, wo die Hunderte von Wagen Sand, Kies, Kleinschlag und dergleichen alle bleiben. In dem spitzen Winkel am Block Steinhausen nähert sich die Anschüttungg der 14 000 Kubikmeter Erde nach mehr denn zweimonatlicher Arbeit auch langsam ihrem Ende. Neben dem Stellwerk im „Kaninchenhausen" wird bereits wieder ein neues Gebäude errichtet, das bis zur Eindachung bereits fertiggestellt ist. An der kolossalen Signalbrücke bei der Lathegan'schen Besitzung am Klusenweg wird emsig montiert; kürzlich sogar unter Zuhilfenahme des Sonntags; jetzt ist mit der Ausmauerung der Zwischenwände in der Eisenkonstruktion begonnen. An der Holzwickederstrecke sind östlich der neuen Ueberführung an der Hörderstraße eine Reihe neuer Signalmaste und anderer technischer Betriebsmittel zur Aufstellung gelangt, ebenso sind an dieser Strecke an der südlichen Gleisseite die schweren elektrischen Kabel verlegt. Auf Wandhofener Gebiet endlich ist in der Nähe des großen Weges und des Hebekrans ein Gebäude für die Oberbauarbeiter ausgeführt. Als letzte Neuanlage sei noch ein drei- bis vierhundert Meter langer, über zwei Meter hoher Lattenzaun erwähnt, der von der Bahn im Anschluß an den Grenzzaun gegen die Eisenindustrie erbaut, bis zur großen Brücke und Wandhofen führt und einerseits den Fußgängerverkehr zwischen genanntem Dorfe und dem Bahnterrain unterbindet und die vielfachen Kohlendiebstähle von den Waggons an der früheren offenen Ausladeseite unmöglich macht.

** **(Examen bestanden.)** Bei der am evangelischen Lehrerseminar in Gütersloh vorgestern beendeten ersten Lehrerprüfung bestand auch Herr Heinrich Voß, Sohn des Herrn Fritz Voß an der Hörderstraße das Examen.

§§ **(Schöffengericht.)** Der Anstreicher St. war angeklagt, sich in Hagen ein Stück fast wertloser Leinwand und auf dem hiesigen Nickelwerke eine Nickeldose von nur geringem Werte angeeignet zu haben. Er wurde zu zwei Tagen Gefängnis verurteilt. — Weil er im angetrunkenen Zustande seine Frau auf rohe Weise bedroht hatte, wurde der Fabrikarbeiter R. zu 20 Mark Geldstrafe evtl. 4 Tagen Haft verurteilt. — Drei Mark Geldstrafe hat der Berginvalide Kl. in Lichtendorf zu zahlen, weil er über ein Pferd der Schwerter Brotfabrik unberechtigter Weise selbständig verfügt hatte. — Weil er recht ruppig vor Gericht auftrat, darf der Latrinenreiniger M., der der Bedrohung angeklagt war, 10 Mk Geldstrafe mehr zahlen, wie es sonst wohl der Fall gewesen wäre. Der Amtsanwalt hatte 20 Mark Geldstrafe beantragt; das Gericht ging indessen um 10 Mark über diesen Satz hinaus, da es aus dem Benehmen des Angeklagten während der Verhandlung schloß, daß er ein zu Gewalttätigkeiten reizender Mensch sei. — Freigesprochen von der Anklage der Feiertagsschändung wurde der Maurer G. — Der Fabrikarbeiter L. soll die Ehefrau Paul, welche gelegentlich einer Gerichtsverhandlung zu seinen Ungunsten aussagte, durch eine anonyme Postkarte, auf der sie Meineidsweib genannt war, beleidigt haben; die Sache wurde vertagt.— Wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung wurde der Arbeiter B. in Wandhofen zu 15 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Drei Mark Geldstrafe muß der Schreiner K. wegen Mißhandlung zahlen.

** **(Erkrankungen und Todesfälle)** wurden in der Woche vom 22. bis 28. Juli im Kreise Hörde folgende gemeldet: 3 Todesfälle durch Krämpfe (je 1 in Berghofen, Aplerbeckermark und Menglinghausen), 1 Todesfall in Aplerbeck durch Magenentzündung; 2 Erkrankungen an Kindbettfieber (je 1 in Aplerbeckermark und Aplerbeck), 2 Todesfälle an Gehirnleiden (je 1 in Wellinghofen und Brünninghausen), 3 Erkrankungen an Scharlach (je 1 in Schwerte, Aplerbeck und Annen), 4 an Diphteritis (je 1 in Schwerte, Berghofen, Hörde und Annen), 3 Todesfälle durch Lungenentzündung (je 1 in Berghofen, Hombruch und Holzwickede), Granulose 1 in Hörde.

* **Ergste,** 3. August. (Die Sparkasse) des Amtes Ergste, die sich in der Gemeinde Hennen befindet, erzielte im Jahre 1905 an Zinsen und Gewinn 15 477,89 Mark. Der Reservefonds beträgt 215 519,93 Mark, die Aktiva un Passiva balanzieren mit 1 927 057,21 Mark. Der Zinsfuß ist vom 1. Januar nächsten Jahres ab für Einlagen auf 3¾ Proz festgesetzt.

Westfalen und Rheinland

* **Herne,** 3. August. (Leiche gelandet.) Heute nachmitag wurde aus dem Kanalhafen in Baukau die Leiche des elfjährigen Schülers Tebort aus Bladenhorst gelandet. Der Knabe wurde, wie Augenzeugen angeben, von älteren Burschen aus Uebermut ins Wasser gestoßen. Es ist dies innerhalb zweier Tagen die dritte Leiche, die man aus dem Kanalhafen gezogen hat.

* **Rotthausen,** 3 August. (Totgedrückt.) In der Nähe der Ziegelei Dahlbusch stürzte ein Bäckerwagen um. Der Führer konnte noch rechtzeitig abspringen, während ein 14jähriger Junge unter den Wagen kam und sofort getötet wurde.

* **Düsseldorf,** 3. August. (Unfall.) Auf einem Blechwalzwerk in Oberbilk wurde einem Maschinisten durch einen Eisenblock der Schädel zertrümmert. Der Mann war sofort tot. Er hinterläßt eine Witwe mit 4 unmündigen Kindern.

* **Köln,** 3. August. (Der Bierkrieg.) Die Kölner Brauereien wollten erst mit dem ersten nächsten Monats eine Preiserhöhung für Bier eintreten lassen, weil eine Einigung bisher nicht zu erzielen war. Inzwischen beschlossen die Wirte eine chemische Analyse sämtlicher in Köln zum Ausschank kommende Biere vornehmen zu lassen.

* **Köln,** 3. August. (Ein folgenschwerer Straßenbahnunfall) ereignete sich heute nachmittag auf dem Hohenzollernwall, wo auf der Straßenkreuzung zwei Waggons aufeinander stießen. 4 Fahrgäste und ein Schaffner sind teils schwer, teils leicht verletzt. Ein Führer bemerkte die Gefahr und versuchte zu bremsen, was ihm aber nicht mehr rechtzeitig gelang. Zwei Waggons wurden teilweise zertrümmert.

* **Krefeld,** 3. August. (In gräßlicher Weise) ist nach dem Berichte eines Dülkener Blattes in der dortigen Baumwollspinnerei ein Mädchen verunglückt. Den Arbeiterinnen ist untersagt, sich in den Fabrikräumen zu frisieren. Ein Mädchen, das dem Verbot zuwiderhandelte, sah einen Meister kommen und verbarg sich unter der Maschine. Dabei wurde das lose Haar von Maschinenteilen erfaßt und dem Mädchen die Kopfhaut von der Schädeldecke abgetrennt.

Kleine Chronik.

Oldenburg, 3 August. In dem oldenburgischen Orte Vechta feierte der Metzgergeselle Meyer Jakobsohn sein 75jähriges Arbeitsjubiläum. Er ist 98 Jahre alt und noch immer bei Meister Heinemann in Arbeit. Der Großherzog von Oldenburg verlieh ihm, wie die Deutsche Fleischerzeitung meldet, die Medaille für Treue in der Arbeit.

Mainz, 2. August. Heute morgen erschoß sich der Dragoner Schmidt von der 3. Schwadron des 6. Magdeburger Dragoner-Regiments mit seinem Dienstgewehr.

Koburg, 2. August. Auf einer Radtour von Eisfeld nach Brünn begriffen, wurde der Handarbeiter Fischer aus Eisfeld ermordet. Man fand ihn erdrosselt auf der Landstraße, während sein Fahrrad an einem Baum gelehnt stand. Vermutlich liegt ein Racheakt vor; von dem Täter fehlt jede Spur. Fischer war 31 Jahre alt und hinterläßt Frau und vier Kinder.

Eger, 3. August. Im nahen Sendberg hat ein durch die Wegnahme des Honigs wütend gewordener Bienenschwarm des dortigen Oberlehrers ein vorbeikommendes Gefährt überfallen, beide Pferde getötet und auch den Bauern Herrenmüller furchtbar zugerichtet.

Debreczin, 3. August. Als nachts 11 Uhr der Zug aus Szatmar hier anlangte, fand man auf dem Dache eines Waggons dritter Klasse die Leichen zweier junger Männer. Die Polizei leitete sofort die Untersuchung ein und stellte fest, daß die Toten zwei junge Bauern aus Dioße sind, die morgen hätten zum Militär einrücken sollen. Wahrscheinlich sind sie, um die Fahrspesen zu ersparen, unbemerkt auf das Dach gekrochen. Bei der Fahrt über eine Brücke sind sie durch die Eisenkostruktion geköpft worden.

Letzte Drahtmeldungen.

Ein neuer Friedensbürge.

Kiel, 3 August. Das Linienschiff „Deutschland" unter dem Kommando des Kapitäns zur See Becker ist heute morgen auf der kaiserlichen Werft mit Flaggenparade in Dienst gestellt worden.

Hitze im Weichselgebiet.

Thorn, 3. August. Seit über einer Woche herrscht im Weichselgebiet enorme Hitze. Beim Regimentsexerzieren der hiesigen Infanterie wurde gestern und vorgestern eine große Zahl der Mannschaften bewußtlos. Obstgärten und Feldfrüchte leiden sehr unter der Dürre. Die Viehweiden sind selbst in den Weichselniederungen vielfach vollständig verdorrt und ein Futtermangel droht.

Wirtshausstreit.

Prag, 4. August. In einer Wirtschaft einer Vorstadt kam es gestern zu einem Streit, der große Dimensionen annahm. Gendarmerie und Militär mußte eingreifen. Drei Personen wurden erstochen.

Der Brand in der Mailänder Ausstellung.

Mailand, 3. August. Der gestrige Brand in der Mailänder Ausstellung hat einen ungeheuren Schaden angerichtet, und zwar beträgt er nach oberflächlicher Schätzung 15 Millionen Lyre, von denen 6 Millionen die ungarische und 9 bis 10 Millionen die italienische Kunstindustrie betreffen. Nur etwa die Hälfte der Kunstgegenstände ist versichert. Die Gebäude der Ausstellung sind fast alle bei der „Sun" in London versichert.

Ungetreuer Bürgermeister.

Newyork, 3. August. William Belcher, der als Bürgermeister der Stadt Petterson im Staate New Yersey 14 000 Dollar städtischer Gelder veruntreut hatte, wurde gestern zu 12 Jahren Gefängnis und harter Arbeit verurteilt.

Aus Rußland.

Petersburg, 4. August. Kriegsschiffe liegen hier kampfbereit. Postzüge werden von starken Militärabteilungen bewacht. Die Staatsbank wird von über 70 Schutzleuten bewacht. Auf dem Hauptelegraphenamt ist eine starke Wache mit Maschinengewehren aufgeboten. Die Zeitung „Rawenstwo", die als Ersatz für ein behördlich unterdrücktes Blatt erschien, wurde ebenfalls unterdrückt. Die Zeitungen „Rjetisch" und „Dwadza Wek" wurden beschlagnahmt.

Petersburg, 3. August. Hier herrscht ungeheure Aufregung. Alle Straßen, sowie die Höfe der Häuser sind mit Militär angefüllt. Es zirkulieren Gerüchte, daß zwei meuternde Kriegsschiffe sich noch auf hoher See befinden und daß die Zarenfamilie alles zur Flucht vorbereite, sowie daß die Kabinettsbildung vollständig ins Stocken geraten sei. Man spricht auch von einer bevorstehenden Diktatur.

Warschau, 3. August. In dem großen Artillerie-Lager Rembertow bei Warschau herrscht schon den zweiten Tag offene Meuterei. Die Artilleristen jagten ihre Offiziere weg und empfingen die gegen sie aufgebotenen Kosaken mit Kartätschenschüssen. Ueber die Einzelheiten wird noch strengstes Geheimnis bewahrt.

Samarow, 4. August. Gegen den Gouverneur wurde eine Bombe geworfen, die ihm Kopf und Beine vom Rumpfe riß; er war sofort tot.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle: meteroologisches Institut Aachen.

Wettervorhersage, geltend vom heutigen Abend bis morgen abend 9 Uhr.

Mäßige westliche Winde, teilweise heiter, stellenweise Gewitter, etwas wärmer.

Wetterdienst der deutschen Seewarte.

5 August: Schwül warm, meist heiter, Strichweise Gewitter.

6. August: Vielfach heiter, warm, Gewittterluft, Strichweise Regen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Schade, Schwerte.



Wirkliche Ersparnis in der Küche mit MAGGIs Würze

erzielt jede Hausfrau

Schutzmarke.



Kreuzstern.

Sehr ausgiebig, deshalb sparsam verwenden.

Man lasse MAGGIs Würze nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.

Gottesdienste

Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Sonntag 9½ Uhr: Pastor Heinenberg.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag 8 Uhr: Pastor Heinenberg.
" 9 " Beichte
" 9½ " Pastor Wischnath
" 11 " Kindergottesdienst

" 2 " Gottesdienst in der Schule zu Eichholz.
Sonntag 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Donnerst. 8 Uhr: Jungfrauenverein.
Freitag 8¼ " Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Evangelische Stadtmission Kuhstr. 7.

Sonntag V. 8 Uhr: Blaukreuzgebetstunde und Verpflichtungsgelegenheit
" N. 5 " Bibelstunde.
" A. 8 " Männer- und Jünglingsverein
Montag " 8½ " Uebung des gemischten Chores.
Dienstag " 8 " Frauen-Missionsstunde.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein Schwerte.

Dienstag A. 8½ Uhr: Posaunenchor.
Mittwoch " 8½ " Gebetsstunde
Donnerst. " 8½ " Männerchor
Freitag " 8½ " Bibelbesprechstunde.
Sonnabd. " 8 " Turnen in der städtischen Turnhalle.

Sonntag den 5. August 1906.

Schwerte. Vorm ½ 7 Uhr: Stille hl. Messe.
" 8 " " " mit Predigt.
Vorm 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
Nach. ½ 3 Uhr: Andacht.
Lichtendorf. Vorm 8 Uhr: Stille hl. Messe.
" 10 " Hochamt mit Predigt.
Nachm 2 " Christenlehre.

Bekanntmachung.

Die Kanalisierungsarbeiten der Unterführung des Holzenerweges von der Dammstraße bis zum Bahnhofsplatz sollen vergeben werden.

Angebotsformulare und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte zur Einsicht offen und können von dort zum Preise von 0,50 Mark bezogen werden.

Verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Kanalisirungsarbeiten in der Unterführung des Holzenerweges" versehene Offerten sind bis **Sonnabend, den 11. August, vorm 11 Uhr daselbst** einzureichen.

Schwerte, den 4. August 1906.

Der Magistrat
Niederstadt.

Incarnatklee

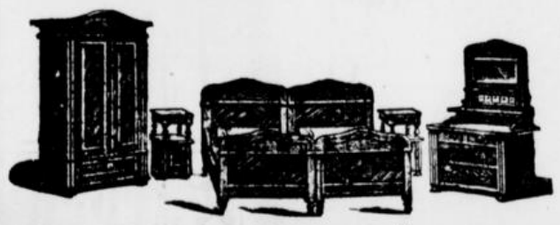
helle diesjährige Ernte empfiehlt billigst

L. Weinberg.

SINN & Co.

G. m. b. H.

Hagen, Mittel-Strasse Nr. 18.



Schlafzimmer

„Norma"

Kompl. Zimmer, bestehend aus grossem Garderoben-Schrank mit Hutboden und Stange, 2 Betten 100/200, 2 Nachtkonsolen mit Marmor, 1 Waschkommode, extra gross, mit ff. Marmor, 1 Toilette mit kristall. fac. Glas und Kacheln, 1 Handtuchständer

Eiche od. Nussbaum im. in ff. Lackierung — **245⁰⁰ Mk.**

Massiv Eiche mit reicher Bildhauerarbeit — **375⁰⁰ Mk.**

Franko-Lieferung auch nach ausserhalb.

Krieger-Verein Schwerte.

Zur Abfahrt nach Berghofen treten die Mitglieder **Sonntag, den 5. August, nachmittags 1 Uhr,** im Vereinslokal an.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr, Schwerte.

Sonntag, den **5 August** cr. morgens punkt **8 Uhr:**

Antreten

am „Westfälischen Hof" zur Abfahrt nach Holzwickede.

Der Chef.

Für die Reisezeit

halte ich mich zur Lieferung bezw Besorgung sämtlicher

Reiseführer
Verkehrsbücher
und
Wegekarten

bestens empfohlen.

Carl Braus,
Buch-, Kunst- u. Schreibwaren-Handlung
Gr. Marktstr 3—5.

Selbständiger Schuhmachermeister
gesucht. 2450
— Werkstelle im Hause. —
Carl Schumacher,
Hüsingstr 16.

Lehrling
gesucht. 2841
Wilh Rath,
Schwerte.

Zuverlässiger 2805
Knecht
gegen guten Lohn sofort gesucht
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Schwerter Zeitung

Zum 15. Sept. oder 1. Okt. suche ich ein zuverlässige ev.
Mädchen.
Frau **Ernst Möhling.**

Bessere Mädchen
zur Stütze der Hausfrau und
gute Arbeiter-Familie
für Landwirtschaft **suchen sofort Stellung** durch 2825
Wwe. Stütner,
Hagenerstraße 20.

Für einen besseren Haushalt, 2 Personen und 1 Junge von 9 Jahren, wird zum 15. September ein evangelisches
Mädchen gesucht.
Frau Regierungsbaumeister Brust, Hagen i. W., Buschey straße 36.

Tüchtiges
Mädchen
sofort gesucht.
Fr. Wortmann,
Lichtendorf.

Zum baldigen Eintritt suchen wir ein
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, dies sich neben dem Verkauf auch als Putzarbeiterin ausbilden soll.
H. Messing & Co.

Wirtschafts-Uebernahme.

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgebung die ergebene Mitteilung dass ich mit dem heutigen Tage die Gastwirtschaft

„Westfälischer Hof"

der **Frau Wwe. Wilh. Quadbeck** übernommen habe und in allbekannter Weise fortführen werde.

Schwerte, 1. August 1906.

Hochachtungsvoll!

Wilh. Kordeck.

Für das bisher mir und meinem verstorbenen Manne in so reichem Mass geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch dasselbe meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend

Frau Witwe W. Quadbeck.

L. Weinberg.

Ich biete heute an:

Weizenmehl 000 5 10 Pfd. per Pfd. **12** Mk.
Stampfzucker cryst. und fein per Pfund **19** „
Limburger Käse per Pfund **40** „
Eier, dicke frische Ware **20 Stck.**
1.00 Mk.
Speck feinsten geräucherten, mager. vorzüglich z. Großebohnen **85** „
Weinberg's Haushaltungskaffee hochfein im Geschmack und Aroma per Pfd. **1** Mk.
Margarine hochfein per Pfd. **50** Pfg
Zugabebons. **Zugabebons.**

Von jetzt ab bezahle ich für
Graue Lumpen pr. Pfd. 4 Pfg,
Gestrickte Wollumpen pr. Pfd. 25 Pfg.,
Stoffumpen von Schneider, pr. Pfd. 22 Pfg.,
sowie alle anderen alte Metalle zum höchsten Preise.

Heinrich Degener, Althandlung,
Beckestraße 78.

Alle Bücher und Schriften

insbesondere alle Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels liefert bezw. besorgt schnellstens

Carl Braus, Buch-, Kunst- und Schreibwarenhandl.
Grosse Marktstrasse 3—5.

Der allgemein beliebte in **Taschenformat** erscheinende Westfälisch-Rheinische

Fahrplan

Sommer-Ausgabe 1906

120 Seiten stark ist wieder zu dem niedrigen Preis von **10 Pfennig** in meiner Buchhandlung zu haben.

Carl Braus
Gr. Marktstr. 3—5.

Ladenlokal

mit Wohnung zum 1. Oktober oder später zu vermieten. 2763
Kl. Marktstr. 1.

Ein **Brautpaar,** (Beamter) sucht zum 1. Oktober oder spätestens November **Wohnung** von 3 Zimmern mit Stallung, möglichst in der Nähe der Bahn, zu mieten. Angebote unter **P. H. 2794** an die Gschft. d. Schw. Ztg.

Von 2 älteren Leuten per bald oder später eine
4 Zimmer-Wohnung
gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Gschft. d. Schw. Ztg. unter **S W. 2793.**

Wohnung

von 4 Zimmern nebst Keller und Stall zu vermieten 2810
Zu erfrag. i. d. Geschäftsstelle.

Ladenlokal zu mieten gesucht
mit Wohnung in der Hüsingstraße für Oktob. od. später. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote mit näheren Angaben unter A. Z. 2802 an die Geschäftsstelle der Schwerter Zeitung.

3 bis 4 Zimmer

am 1. November unten im Hause zu vermieten. 2826
Ad. Osterberg, Jägerstraße 3.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern an ruhige Familie per 1. September zu vermieten. 2824 **Sedanstraße 27.**

Je eine
Wohnung

von 2 und 3 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. 2822
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Schwerter Ztg

3 kleinere Zimmer

auf Oktober od. später an ruhige Familie zu vermieten 2814
Zu erfragen in der Geschäftsst. der Schwerter Zeitung.

Frdl. möbl. Zimmer

I. Etage an besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 2882

Wohnung,

parterre, 2 Zimmer, 1 Bodenzimmer zum 1. Okt. billig zu vermieten. 2844 **Hagenerstr. Nr. 24.**

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn
Königl. Hof-Pianofortefabrikant
Alleinvertrieb des Pianola und Aeriola

Barmen
Neuerweg 40
Berlin-Köln-Düsseldorf-Hamburg-London.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Ferien-Sonder-Angebot!!

Sämtliche Sommer-Konfektion

wie:

Blusen, Costume, Paletots, Costume-Röcke, Unterröcke, Mädchen-Kleider und Blusen, Knaben-Anzüge und Blusen aus Wasch- und Woll-Stoffen

jetzt, um vollständig zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

Reisetaschen — Reisekoffer — Reisekörbe

Reisenecessaire — Reisespiegel — Reiseflacon Celluloid und Nickel — **Reiseflacon** i. Lederetui.

Reisehandtaschen in allen Façons und Lederarten.

Reisewecker i. Leder-Etui 5.40, 10.50 Mk.
Couriertaschen 2.65, 1.75 bis 1.00 Mk.

Damenhandtaschen mit Kette 24.—, 12—, 8.—, 6.— Mk. bis 95 Pfg.
Trinkflaschen mit Lederriemen und Etui 2.20, 1.50 Mk., 95 bis 45 Pfg.

Reisehandkoffer in Segeltuch, Rindleder, Schafleder, Vulkanfibre etc.

Seifendosen Celluloid und Nickel 95, 75, 45 bis 28 Pfg.
Zahnbürstendosen Celluloid 75 und 20 Pfg.

Zahnpastadosen Celluloid . . . . . 100, 65, 45 bis 35 Pfg.
Rucksäcke . . . . . 8.50, 7.25, 6.50, 4.50 Mk. bis 55 Pfg.

Prof. Dr. Lahmanns Unterkleidung
15 mal prämiiert mit Ehrendiplomen, goldenen u. silbernen Medaillen.

Heyges zweiseitige Unterkleidung
weich, elastisch und porös, ist billiger als rein wollene und von grösster Dauerhaftigkeit.

Sanitätsrat Dr. Bilfingers **Universal-Unterkleidung.**

Prof. Dr. G. Jägers **Unterzeuge** aus Wolle und Halbwolle.

Schiessers Abhärtungswäsche
aus indischer Nessel-Fasser (Ramie).

Schönherr'sche Sanitäts-Wäsche.

Farbige Oberhemden aus Percal- und Zephyrstoffen mit fest. und los. Manschette 7.50, 7.25, 6.25, 6.00, 5.50, 4.50, 3.90, 2.90 Mk.

Herren-Westen aus Piqué- und Fantasiestoffen 1500 bis 2.20 Mk.
Halb-Westen . . . . . 3.65, 3.20, 2.40 1.75, 1.40 Mk.
Hosenträger aus leichtem Band u. Gummigurten 6.00 Mk. bis 45 Pfg.
Sportgürtel mit und ohne Taschen 1.60 1,20 Mk. 90, 75, 65 Pfg.

Herren- und Knaben-Sporthemden in allen Preisen.
Poröse Trikothemden mit farb. Einsatz 6.50, 5.50, 4.90, 4.10, 3.60 Mk
Reise-Mützen u. -Hüte in allen neuen Formen und Stoffen.

Fleischkonserven und ff. Saucen.

Reise-Lektüre — Bade-Anzüge — Bade-Hauben — Bade-Schuhe pp.

SINN &. Co., G. m. b. H.

Hagen i. W.
Mittelstr. 18.

Cigaretten
in jeder Preislage
zu alten Preisen
bei **Wilh. Hark,**
2847 Bahnhofstr. 25.

Garantiert reines
Gerstenmehl
erhalten Sie bei
L. Weinberg.

Die Bauarbeiten

zum Anbau auf **Gössing's Hof** in **Holzen** sollen einzeln oder im Ganzen vergeben werden. 2454

Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Schreibgebühren bei Unterzeichnetem zu haben, Zeichnungen daselbst einzusehen.

Termin der Angebote 10. August 1906.

Karl Horn,
Architekt.

Verreist
Dr. Wilh. Weber
2453 Oberarzt
am Brüderkrankenhause.
Spezialarzt für innere und Nerven-Krankheiten
Dortmund, Viktoriastr. 34.

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hierselbst soll am **Mittwoch d n 22. d. M., nachmittags 6 Uhr in der Wirtschaft Ersternbrink am Wellenbad** öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen vom 7. bis einschl. 20. d. Mts. in meiner Wohnung öffentlich aus. Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der Auslegungsfrist beim Kreisausschusse in Hörde Einspruch erheben.

Geisecke, den 3. August 1906.

Der Jagdvorsteher:
Spaemann
Gemeinde-Vorsteher.

Schwimm-Verein Schwerte.

1. Stiftungsfest

Sonntag, den 5. August 1906,
nachmittags 3 Uhr beginnend.
Musik: Krusesche Kappelle, Aplerbeck.
Nach dem ersten Musikstück:

Festrede
des 1. Vorsitzenden Herrn Schäfer.

Abmarsch 1 Uhr vom Lokale der Wwe. W. Quadbeck ab mit anschließendem

Festzug
durch die Stadt zum Vereinslokale.



Niederlage:
Weinhandlung „Kaiserhof."

---

ff. **Rüböl** per Ltr. 50 Pfg.
ff. **ger. Speck**
per Pfd. 75 Pfg.
empfiehlt 2846
Wilh. Hark,
Bahnhofstr.

Tapeten
Tapeten
Farben
Lacke
kaufen Sie vorteilhaft bei
L. Weinberg.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Ein Quantum starker
Kistenbretter,
sehr geeignet zu Kartoffelschöffer, billigst abzugeben.
Gebr. Haver.